



Bremer Schifffahrts-Familie in Feierlaune

Nach erfolgreicher Sommerprüfung wurden Ex-Kaufleute-Azubis für ihre Leistungen im Haus Schütting geehrt

Die Ausbildung ist Geschichte, jetzt beginnt der fordernde Berufsalltag.

16 junge Bremer Schifffahrtskaufleute wurden kürzlich im Haus Schütting für ihre erfolgreich bestandene Kaufmannsgehilfenprüfung geehrt. Guter Tradition folgend, wurde diese Auszeichnung von den drei Bremer Branchen-Organisationen, dem Bremer Rhederverein, der Vereinigung Bremer Schiffsmakler und Schiffagenten e.V. (VBSS) sowie der Vereinigung der Klüster- und Seeschiffsbefrachter (SVKS) gemeinsam vorgenommen. Reden hielten neben Peter Gräuwoldt (Rhederverein) und Detlev Böse (SVKS) auch Achim Bock, Ausbildungsbeauftragter der Bremer Schiffsmakler-Vereinigung. Letztgenannte ließ es sich nicht nehmen, auf einen Bremer Dauerbrenner einzugehen: die weiterhin ungelösten Unzulänglichkeiten in der Basisubstanz der Bremer Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr (BS GAV) an der Eilnersstraße. In dieser Berufsschule werden immerhin rund 1700 junge Menschen in den verschiedenen Berufsbildern auf ihren künftigen Job vorbereitet.



FÜR SIE BEGINNT JETZT EIN NEUER LEBENSABSCHNITT

Vanessa Bauer (Büttner), Alessandro Gaglianone (CMA CGM), Stephanie Johannsen (Harren & Partner), Janosch Knobel (Karl Geuther), Miriam Korowacki (OOCL), Paul Christian Koßmann (Harren & Partner), Marina Makurath (Wallenius), Paul Otto (Cargo Levant), Lara Pawlikowski (MSC), Mike Roselius (Harren & Partner), Anna Rößler (Wallenius), Melanie Sethmann (MSC), Ronja Sevecke (MSC), Valerija Tsiganovska (OOCL), Thomas Wischhusen (Team Ship) und Patricia Wulf (Karl Geuther). Hinweis: Auf dem Foto fehlen drei ehemalige Azubis.

Bock sprach mit seiner Kritik auch den ehemaligen Azubis und Berufsschülern aus der Seele, als er erneut „die zum Teil unzumutbaren Bedingungen“, unter denen der Lehrbetrieb erfolgt, scharf kritisierte. Den zuständigen Behörden des Bremer Senats seien, so Bock weiter, diese Zustände bekannt. Jedoch könnten die Betriebe keine Fortschritte erkennen, die zu einer Änderung führen, stellte er ernüchtert fest.

Da ist es für ihn und seine Berufskollegen aus Bremens Shipping-Community vielleicht ein kleiner Trost, dass kürzlich auch Spitzenvertretern des Vereins Bremer Spediteure (VBS) angesichts der maroden Substanz in dem 60er-Jahre-Schulgebäude der Kragen platzte. So entrüstete sich beispielsweise eines der herausragenden Logistikunternehmen mit tiefen Bremer Wurzeln, Kühne + Nagel, in einem scharfen Reaktionen auskö-

senden Beitrag in der Tageszeitung „Weser-Kurier“ mit den Worten: „Als Ausbildungsbetrieb müssen wir uns schämen.“ Doch das desolote Schulthema sollte die kleine Festgesellschaft im „Haus Schütting“ nicht um ihre Feierlaune bringen. Sabine Rohrßen von der BS GAV sorgte mit ihrem Redebeitrag für einige Erheiterung unter den Anwesenden. Sie steuerte zahlreiche Anekdoten aus dem Schulalltag der zurückliegenden Jahre bei. Dabei erwies sich Rohrßen, die als Klassenlehrerin die jungen

Leute auf einem wichtigen Lebensabschnitt begleitete, als profunde Beobachterin der einen und anderen Begebenheit aus dem Schulalltag der ehemaligen Azubis. Und auch das gab es jetzt wieder: Als Jahrgangsbester der Prüfungen zeichneten die drei Schifffahrts-Vereine drei Absolventen mit Urkunden und geldwerten Preisen aus. So nahm den 1. Preis Miriam Korowacki (OOCL) entgegen. Den 2. Platz errang Thomas Wischhusen (Team Ship), gefolgt von Lara Pawlikowski (MSC) auf Rang 3. EHA